

Wie Disneyland im idyllischen Breitbrunn

Kritik an Spielplatz-Neugestaltung mit Kunststoffgeräten

Breitbrunn – Die Umgestaltung des Breitbrunner Spielplatzes treibt die Vorsitzende des Breitbrunner Gartenbauvereins um. Im alten Obstgarten des Klosters stehen noch viele Bäume. Heidi Körner hat die Befürchtung, dass sie nach der Umgestaltung bald so aussehen wie die Apfelbäume an der Wörthseestraße, die abgestorben sind und ein trauriges Bild bieten. Da viel Fläche unter dem alten Baumbestand mit Fallschutzbodenmatten aus Kunststoff fugenlos versiegelt werde, würden die Bäume schnell austrocknen und am Ende absterben. „Die Beschattung für die Kinder fällt dann weg“, so die Gartenfreundin, die auch Studienrätin im Ruhestand ist. Mit ihrer pädago-

gischen Erfahrung hätte sie viele Idee für naturpädagogische und gartenpädagogische Gestaltung gehabt, sagt Heidi Körner. „Leider habe ich zu spät davon erfahren. Schade. Für die kreative und erlebnisorientierte Entwicklung der Kinder ist der Spielplatz jetzt nicht mehr geeignet.“

Heidi Körner findet, dass die Gestaltung nach einem veralteten Konzept erfolge – mit einem Gerätepark aus Kunststoff in „disneylandartigen bunten Farben“. Das passe nicht ins Ortsbild. Dabei gebe es gute Alternativen aus Holz und auch Metall. „Der bisherige Stil war besser und passender für das Ortsbild in Breitbrunn.“

Heidi Körner hat ihrem Är-

ger in einem Anschreiben Luft gemacht, das sie Vizebürgermeisterin Christina Reich in vielfacher Ausfertigung vor der Bauausschusssitzung in die Hand drückte, damit sie es an ihre Ratskollegen weitergibt. Auf wenigstens einen Gleichgesinnten ist sie dabei in Person von CSU-Gemeinderat Thomas Bader gestoßen. Auch er ein Breitbrunner, und auch ihm gefällt der neugestaltete Spielplatz nicht.

Heidi Körner schöpft mit dieser Nachricht Hoffnung, dass eine Schadensbegrenzung vielleicht noch möglich sei. Unterdessen hat sie auch schon Kontakt zur Unteren Naturschutzbehörde aufgenommen. In erster Linie gehe es ihr ja doch um



Boden fugenlos versiegelt und Geräte aus Kunststoff: Heidi Körner versteht nicht, wie man Spielplätze heutzutage so ausstatten kann.

FOTO: ANDREA JAKSCH

den Baumbestand. Sie vertraut darauf, dass auch die übrigen Gemeinderäte aus Breitbrunn sie bei ihrer Ini-

tiative unterstützen. Aber eingedenk der neuen Spielplatzausstattung und einer Umgestaltung des Breitbrun-

ner Bachlaufes schwant ihr Böses: „Schaun mer mal, ob mer dann den Bach noch sehen.“

grä

*Hinweis: Im Artikel ist leider ein kleiner Fehler: Der Spielplatz befindet sich im Obstgarten an der Hauptstraße im Ortszentrum (nicht im Kloster)